Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385

No. 282. Dienstag, den 1. Dezember 1840.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthr., (für Kirchen und Schulen 1 Rthr.), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Debr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Dezember 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. November 1840.

Herr Pharmaceut Tischler von Königsberg, Herr Lehrer Brunner von Gollombyenkow, Herr Secretair Bauer von Dirschau, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Hagemann aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Hein aus Steuslau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Thomsen aus Puc bei Berendt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Bei der in diesem Monate abgehaltenen Revision der Bäckerladen ist bei nachstehend benannten Bäckern das größte und beste Brod vorgefunden worden:

I. Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:

Bäckermeister Melchert, Langgarten № 232.
Bäckerwittwe Jänsch, Mattenbuden № 295.
Bäckermeister Thiel, Langgarten № 70.
" Bartel, Hundegasse № 236.
" Hamann, Tischlergasse № 631.

II. Weizenbrod.

Bäckermeister Thiel, Langgarten № 70.
" Melchert, Langgarten " 232.
Bäckerwittwe Jänsch, Mattenbuden № 295.
Bäckermeister Bartel, Hundegasse № 236.
" Peters, Fleischergasse № 247.

Danzig, den 26. November 1840.

Der stellvertretende Polizei-Director,
Regierungs-Assessor
v. Clausewitz.

2. Der Besitzer der Bäckermühle bei Marienburg, Herr Keller, beabsichtiget diese Mühle nach Erhöhung des Fachbaums um 2 Fuß 4 Zoll, durch welche nur ein Aufstau von gleicher Höhe bis zur städtischen Röhrenschleuse bewirkt wird, auf amerikanische Art so einzurichten, daß von den bisherigen vier Gängen künftig die beiden ersten nur durch Ein 21 Fuß hohes sogenanntes 3/4-schlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden. Den betreffenden Vorschriften gemäß wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht und zugleich ein Jeder, welcher durch diese Veränderungen eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den diesfälligen Widerspruch innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem Unterzeichneten anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 18. November 1840.

Der Landrath Plehn.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Papierfabrikant Carl Wilhelm Gustav Gast zu Klein-Katz und dessen verlobte Braut, die verwittwete Frau Förster Westphal, Valentine Sophie Eva geb. Fehlkamm zu Steinkrug, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 28. September 1840.

Das Patrimonial-Gericht der Klein-Katzschen Güter.

3. Es soll die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde pro 1841 an Papier, Dinte, Federposen, Lack, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brennöl und Lampendochten, so wie die Leistung der Buchbinder-Arbeiten, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 5. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr,

im Allgemeinen-Bureau des Polizei-Geschäfts-Hauses angesetzt, und werden Lieferungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreibmaterialien vorzulegen.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich in den Dienststunden in der Polizei-Registratur eingesehen werden, wo auch der Bedarf bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 5. November 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Director.

In Vertretung

v. Clausewitz.

Todesfall.

4. Nach langen Leiden entschlief sanft zu einem bessern Erwachen heute Morgen 7 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Christine Eleonore verwittwete Braunschweig, geb. Gräwen, in Folge einer Lungenlähmung, nach ihrem eben zurückgelegten 62sten Lebensjahre. Dieses zeigen, in Stelle besonderer Meldung, allen Verwandten und Freunden an

Danzig, den 30. November 1840.

die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

5. Einem hochgeehrten Publiko zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine sämmtlichen Putz- und Mode-Waaren an Frau von Arciszewska käuflich abgetreten habe und ich deshalb deren Waarenlager bestens empfehlen möchte.

Adolphine Sabjetzki.

Mit Bezugnahme auf obige Annonce beehre ich mich hiedurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich in dem Hause **Heil. Geistgasse № 754.** in der Belle-Etage eine **Putz- und Mode-Waaren-Handlung** etablirt habe. Da ich mit einer Auswahl der geschmackvollsten Hüte und Hauben, als auch Blumen und Bänder versehen bin, so bitte ich, die reellste Bedienung versprechend, um geneigten Zuspruch.

Amalie von Arcißewska.

6. **Das erste Abonnements-Quartett** findet Donnerstag, den 3. December, im Saale des Herrn C. A. Reichel statt.

Billette zu den 6 Quartetten à 2 Rthlr., so wie einzelnen à 15 Sgr., sind in den Musikalienhandlungen von Reichel und Nötzel zu haben. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. E. Braun.

7. Sonnabend, den 5. December c., ist Konzert und Ball in der Ressource Concordia. Anfang 6½ Uhr.

Danzig, den 28. November 1840.

Das Comité.

8. Eine Wirthschafterin wird für ein Gut, circa 5 Meilen von Danzig, gesucht. Das Nähere ist zwischen 1 bis 3 Uhr Mittags am Glockenthor № 1963. zu erfragen.

9. In Bezug auf meine frühere Annonce empfehle ich mich mit meinem Lager optischer Instrumente und Conservations-Brillen, bitte um geneigten Besuch. Auf Verlangen bin ich auch erbötig in die resp. Wohnungen zu kommen. Mein Logis ist im Hotel de Berlin.

D. Sachs,
Königl. Baierscher concessionirter Opticus.

10. 100 Rthlr. sucht Jemand auf 3—6 Monate u. gegen Verpfändung von 600 Rthlr. in sichern Papieren durchs Commissions-Bureau, Langgasse № 2002.

11. Ein tafelförmiges Fortepiano, von 6 Octaven, ist zu vermiethen. Näheres Johannisgasse № 1331.

12. ☞ Damen, welche im Putzmachen geübt sind, finden sofort Beschäftigung in der Putz- und Modewaaren-Handlung Heil. Geistgasse № 754.

Amalie von Arcißewska.

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 282. Dienstag, den 1. Dezember 1840.

13. 3 Rthlr. Belohnung.

Am vergangenen Sonnabend sind auf dem Wege vom 4ten Damm durch die Johannisgasse, Priestergasse, Breitgasse, Goldschmiedegasse, Heil. Geistgasse, Ziegengasse, Jopengasse, Glockenthor, über den Holzmarkt nach der Pfefferstadt, eine goldene Uhr mit weißem Zifferblatt, ein goldener Ring mit Granaten, eine Lockenkapsel, worin sich eine graue Haarlocke befindet und ein goldner Uhrschlüssel, verloren worden. Der ehrliche Finder dieser Sachen empfängt Langgasse bei Herrn Lotzin eine Belohnung von Drei Thalern.

14. Gewerbeverein.

Mittwoch, den 2. December fällt die Vorlesung des Herrn Lieutenant Morgen, wegen Krankheit desselben, aus. 6—7 Uhr Bücherwechsel, 7—8 Uhr Vortrag.

15. Mein Lehrling Johann Bastubba ist von mir entlassen.

F. W. Pardeike, Tischlergasse Nro. 624./5.

16. Schwere Pommersche Gänsebrüste, Gänseschmalz, Silzkeilen, sauern Kumst, Pflaumenkreide, eingemachte Kirschen und Blaubeeren, mehrere Sorten Gurken, zu haben Wollwebergasse No. 43., in den 3 Schweinsköpfen; daselbst wird auch angenommen alles zu räuchern.

17. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat Maler zu werden, kann sich melden beim Maler W. Rohde, vorstädtschen Graben No. 2051.

Vermiethung.

18. Schmiedegasse 292. sind meubl. Zimmer zu vermiethen u. gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

19. **Feigen** und Traubenrosinen empfiehlt

F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

20. **Polnische Bände, Oxhöfte, Tonnen und halbe** Tonnen, sind zu haben Goldschmiedegasse № 1072.

21. Aecht brückscher Torf zu billigem Preise, und ungeflößtes fichtenes Klobenholz, den Klafter a 4 Rthlr., ist Häkergasse № 1437. zu haben.

Wechsel- und Geld-Cours

Danzig, den 30. November 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	196½	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	44⅓	44¼
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	—	—
— 2 Monat . . .	99⅓	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	96½	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	160	—
Ducaten, neue . . .	96½	—
dito alte . . .	96½	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Entbindung.

Die heute Abend 6¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt hiemit ergebenst an

Danzig, den 1. December 1840.

Leopold Engelmann.